

Rechte und Pflichten von Azubis

Während der Ausbildung haben Auszubildende nicht nur Aufgaben im Betrieb zu erledigen, sondern sie besitzen auch wichtige Rechte und müssen bestimmte Pflichten einhalten. Diese Rechte und Pflichten sind gesetzlich geregelt und sollen dafür sorgen, dass die Ausbildung fair, sicher und sinnvoll abläuft. In diesem Lückentext geht es unter anderem um Themen wie Ausbildungsvergütung, Berufsschule, Arbeitszeit, Pausen, Urlaub, Verhalten im Betrieb und den Schutz vertraulicher Informationen. Die passenden Begriffe aus der Wortliste sollen an der richtigen Stelle eingesetzt werden.

Azubis haben im Betrieb nicht nur Aufgaben zu erledigen, sondern besitzen auch gesetzlich geschützte (1) _____ und müssen gleichzeitig bestimmte (2) _____ erfüllen. Diese ergeben sich vor allem aus dem Berufsbildungsgesetz, dem Ausbildungsvertrag, dem (3) _____ dem Arbeitszeitgesetz sowie gegebenenfalls aus Tarifverträgen oder Betriebsvereinbarungen.

Das wichtigste Ziel einer Berufsausbildung besteht darin, dass Auszubildende die beruflichen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, die erforderlich sind, um den gewählten Beruf später selbstständig ausüben zu können.

Deshalb haben Azubis Anspruch auf eine geordnete und planmäßige (4) _____. Der Ausbildungsbetrieb ist verpflichtet, die Inhalte zu vermitteln, die im Ausbildungsrahmenplan vorgesehen sind. Aufgaben, die dauerhaft keinen Bezug zur Ausbildung haben, dürfen Azubis daher nicht regelmäßig übertragen werden.

Ein zentrales Recht ist außerdem der Anspruch auf eine angemessene (5) _____. Diese muss im Ausbildungsvertrag festgelegt sein und spätestens am letzten Arbeitstag des Monats gezahlt werden.

Zur Ausbildung gehört außerdem der Besuch der (6) _____. Der Betrieb muss Azubis für den Unterricht, für Prüfungen und für bestimmte Ausbildungsmaßnahmen freistellen. Wenn Azubis minderjährig sind, gelten beim Berufsschulbesuch besondere Regeln, weil die Unterrichtszeit unter bestimmten Voraussetzungen auf die Arbeitszeit angerechnet wird.

Azubis haben außerdem Anspruch auf (7) _____. Die genaue Anzahl der Urlaubstage ergibt sich aus dem Ausbildungsvertrag, einem Tarifvertrag, dem Bundesurlaubsgesetz oder, bei minderjährigen Azubis, aus dem (8) _____.

Auch bei der Arbeitszeit gibt es wichtige rechtliche Grenzen. Für volljährige Azubis gilt grundsätzlich das (9) _____. Danach darf die tägliche Arbeitszeit in der Regel acht Stunden nicht überschreiten, sie kann aber unter bestimmten Voraussetzungen auf bis zu zehn Stunden verlängert werden, wenn ein Ausgleich erfolgt. Arbeiten Azubis länger als sechs Stunden, muss eine Pause von mindestens (10) _____ Minuten gewährt werden. Bei mehr als neun Stunden Arbeitszeit beträgt die Pause mindestens (11) _____ Minuten.

Minderjährige Azubis dürfen grundsätzlich nicht mehr als (12) _____ Stunden täglich und nicht mehr als (13) _____ Stunden wöchentlich beschäftigt werden. Außerdem müssen sie nach einer Arbeitszeit von mehr als viereinhalb bis sechs Stunden eine Pause von mindestens (14) _____ Minuten erhalten. Arbeiten sie länger als sechs Stunden, beträgt die Pause mindestens (15) _____ Minuten.

Minderjährige Azubis dürfen in der Regel nicht zwischen 20 Uhr und 6 Uhr beschäftigt werden. Außerdem sind gefährliche Arbeiten, Akkordarbeit oder Tätigkeiten, die die körperliche oder seelische Entwicklung gefährden können, grundsätzlich verboten.

Eine weitere Pflicht ist die Teilnahme am Berufsschulunterricht. Da die Berufsschule Teil der Ausbildung ist, müssen Azubis dort regelmäßig erscheinen und mitarbeiten. Fehlen sie unentschuldigt, kann dies arbeitsrechtliche Folgen haben, weil dadurch sowohl die (16) _____ als auch die Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag verletzt werden.

Azubis müssen außerdem den Anweisungen ihrer Ausbilderinnen und Ausbilder folgen, sofern diese Anweisungen mit der Ausbildung zusammenhängen und rechtlich zulässig sind.

Diese Pflicht nennt man (17) _____.

Sie bedeutet jedoch nicht, dass Azubis jede Anweisung befolgen müssen. Verstößt eine Anweisung gegen Gesetze, gefährdet sie die Gesundheit oder hat sie eindeutig nichts mit der Ausbildung zu tun, darf sie nicht einfach verlangt werden.

Auch die (18) _____ gehört zu den grundlegenden Pflichten. Azubis müssen pünktlich im Betrieb, in der Berufsschule und bei Prüfungen erscheinen. Wenn sie krank sind, müssen sie den Betrieb unverzüglich informieren. Wird eine ärztliche Bescheinigung verlangt oder dauert die Krankheit länger an, muss eine (19) _____ vorgelegt werden.

Zu den Pflichten gehört außerdem, dass Azubis mit Werkzeugen, Maschinen, Arbeitsmitteln, digitalen Systemen und Unterlagen sorgfältig umgehen.

Wer Arbeitsmaterialien absichtlich beschädigt oder grob fahrlässig handelt, kann dafür verantwortlich gemacht werden. Diese Pflicht bezeichnet man als (20) _____.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Schutz vertraulicher Informationen. Azubis erfahren im Betrieb häufig interne Daten, Kundeninformationen, Preise, Planungen oder technische Abläufe. Solche Informationen dürfen nicht ohne Erlaubnis weitergegeben werden. Diese Pflicht heißt (21) _____ und gilt auch dann, wenn die Ausbildung bereits beendet ist.

Auswahlwörter



Nr. Lösungswort

1	Rechte
2	Pflichten
3	Jugendarbeitsschutzgesetz
4	Ausbildung
5	Ausbildungsvergütung
6	Berufsschule
7	Urlaub
8	Jugendarbeitsschutzgesetz
9	Arbeitszeitgesetz
10	30 Minuten
11	45 Minuten

Nr. Lösungswort

12	8 Stunden
13	40 Stunden
14	30 Minuten
15	60 Minuten
16	Schulpflicht
17	Gehorsamspflicht
18	Pünktlichkeit
19	Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
20	Sorgfaltspflicht
21	Verschwiegenheitspflicht